



97



**Aspekte der Wirtschaftspolitik**

- Ziele und Zielkonflikte
- Konjunktur und Konjunkturpolitik
- Geldpolitik und Währungspolitik




1. Grundbegriffe  
2. Mikroökonomie  
3. Makroökonomie  
4. **Wirtschaftspolitik**

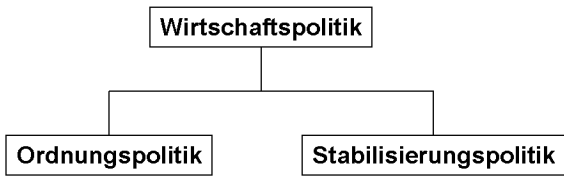
Grundlagen der Volkswirtschaft

Volker Castor

98



**Wirtschaftspolitik**



```
graph TD; WP[Wirtschaftspolitik] --> OP[Ordnungspolitik]; WP --> SP[Stabilisierungspolitik];
```

**Ordnungspolitik**  
Gestaltung der Wirtschaftsordnung, Rahmenbedingungen

**Stabilisierungspolitik**  
Konjunkturpolitik, steuernde Eingriffe in den Wirtschaftsprozess

4. **Wirtschaftspolitik**


Ziele und Zielkonflikte  
Konjunktur und Konjunkturpolitik  
Geldpolitik

Wirtschaftspolitik = Gesamtheit aller Maßnahmen zur Gestaltung, Beeinflussung und Stabilisierung des Wirtschaftsprozesses unter Berücksichtigung der allgemeinen politischen Ziele.

Grundlagen der Volkswirtschaft

Volker Castor

99



### Ziele des Stabilitäts- und Wachstumsgesetzes

4. Wirtschaftspolitik  
Ziele und Zielkonflikte  
Konjunktur und Konjunkturpolitik  
Geldpolitik

**Magisches Viereck**

- Hoher Beschäftigungsgrad
- Stabilität des Preisniveaus
- Stetiges, angemessenes Wirtschaftswachstum
- Außenwirtschaftliches Gleichgewicht

Grundlagen der Volkswirtschaft

Volker Castor

100



### Wirtschaftspolitische Zielsetzungen

4. Wirtschaftspolitik  
Ziele und Zielkonflikte  
Konjunktur und Konjunkturpolitik  
Geldpolitik


**Magisches Sechseck**

- Hoher Beschäftigungsgrad
- Stabilität des Preisniveaus
- Stetiges, angemessenes Wirtschaftswachstum
- Außenwirtschaftliches Gleichgewicht
- Erhaltung einer lebenswerten Umwelt
- Gerechte Einkommensverteilung

Grundlagen der Volkswirtschaft

Volker Castor

101



4. Wirtschaftspolitik  
**Ziele und Zielkonflikte**  
Konjunktur und Konjunkturpolitik  
Geldpolitik

### Hoher Beschäftigungsstand

**Ziel:** Ein hoher Beschäftigungsgrad (Vollbeschäftigung) in der Wirtschaft gilt als erreicht ab einer Arbeitslosenquote von 2-3 %

**Maßstab:** Arbeitslosenquote

$$\text{Arbeitslosenquote} = \frac{\text{Registrierte Arbeitslose}}{\text{Zivile Erwerbstätige} + \text{Arbeitslose}}$$

**Bewertung:**  
Arbeitslosenquote > 2-3 % = Unterbeschäftigung  
Arbeitslosenquote = 2-3 % = Vollbeschäftigung  
Arbeitslosenquote < 2-3 % = Überbeschäftigung

Grundlagen der Volkswirtschaft

Volker Castor

102



4. Wirtschaftspolitik  
**Ziele und Zielkonflikte**  
Konjunktur und Konjunkturpolitik  
Geldpolitik


### Hoher Beschäftigungsstand

**Arten der Arbeitslosigkeit**

- friktionelle Arbeitslosigkeit
- saisonale Arbeitslosigkeit
- konjunkturelle Arbeitslosigkeit
- strukturelle Arbeitslosigkeit
- technologische Arbeitslosigkeit

Grundlagen der Volkswirtschaft

Volker Castor



### Stabilität des Preisniveaus

103

**Ziel:** Gleichmäßige und geringe Entwicklung der Inflationsrate (geringfügiger Anstieg in Höhe von maximal 2-3 %)

**Maßstab:** Inflationsrate (Teuerungsrate)  
Gemessen an der Preisentwicklung eines statistischen Standardwarenkorb im Vergleich zum gleichen Monat des Vorjahres.

**Deflation:** Stetiger Rückgang des Preisniveaus

**Arten:**

- schleichende Inflation (Inflationsrate bis ca. 3%)
- Hyperinflation / „galoppierende Inflation“ (sehr starke Inflation)
- offene Inflation (Preise entwickeln sich am Markt)
- verdeckte Inflation (Preise sind staatlich fixiert – aber die angebotene Menge reicht nicht zur Bedarfsdeckung)

4. Wirtschaftspolitik


Ziele und Zielkonflikte

Konjunktur und Konjunkturpolitik

Geldpolitik

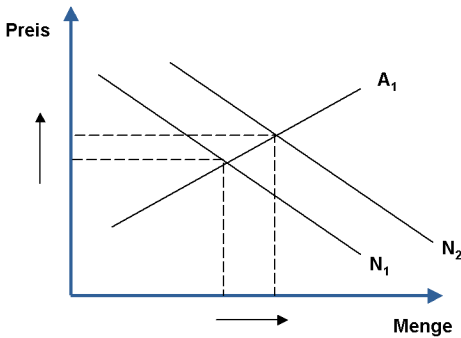
Grundlagen der Volkswirtschaft

Volker Castor



### Stabilität des Preisniveaus Inflation, ausgelöst durch Nachfrageänderungen

104



**Nachfrageinduzierte Inflation**  
Durch z.B. steigende Einkommen erhöht sich die gesamtwirtschaftliche Nachfrage. Bei unverändertem Angebot führt dies zu Preissteigerungen.

4. Wirtschaftspolitik

Ziele und Zielkonflikte


Konjunktur und Konjunkturpolitik

Geldpolitik

Grundlagen der Volkswirtschaft

Volker Castor

105



**4. Wirtschaftspolitik**  
**Ziele und Zielkonflikte**  
Konjunktur und Konjunkturpolitik  
Geldpolitik

**Grundlagen der Volkswirtschaft**


**Stabilität des Preisniveaus**  
**Inflation, ausgelöst durch Angebotsänderungen**

**Angebotsinduzierte Inflation**

- Kostendruckinflation: Durch gestiegene Beschaffungskosten (Lohnerhöhungen, gestiegene Rohstoffpreise u.s.w.) kann das alte Preisniveau nicht beibehalten werden. Die Weitergabe dieser gestiegenen Kosten an den Markt begründet inflationäre Tendenzen.
- Importierte Inflation (auch Gewinndruckinflation): Durch inflationäre Tendenzen im Ausland und / oder Wechselkurschwankungen sind für deutsche Anbieter im Ausland höhere Preise zu erzielen. Diese werden dann i.d.R. auch im Inland durchgesetzt.

Volker Castor

106



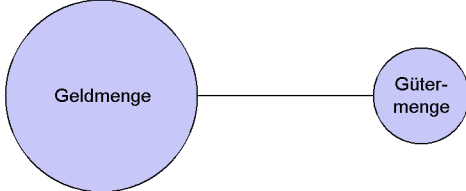
**4. Wirtschaftspolitik**  
**Ziele und Zielkonflikte**  
Konjunktur und Konjunkturpolitik  
Geldpolitik

**Grundlagen der Volkswirtschaft**

**Stabilität des Preisniveaus**  
**Inflation, ausgelöst durch Geldmengenänderungen**


**Geldmengeninduzierte Inflation**

Monetäre Inflationstheorie: Bei einem Anstieg der umlaufenden Geldmenge und gleichzeitig stagnierender Güterproduktion steigt die Teuerungsrate an.



Volker Castor

107



4. Wirtschaftspolitik  
**Ziele und Zielkonflikte**  
 Konjunktur und Konjunkturpolitik  
 Geldpolitik

Grundlagen der Volkswirtschaft

### Außenwirtschaftliches Gleichgewicht


**Ziel:** Exporte und Importe sollen ausgeglichen sein.

**Maßstab:** Saldo der Leistungsbilanz.  
 Ein Überschuss (Exporte > Importe) bzw. ein Defizit (Exporte < Importe) im Rahmen von ca. 1 % der Leistungsbilanz gilt als „ausgeglichen“.

Zahlungsbilanz	
Handelsbilanz Dienstleistungsbilanz Bilanz der Erwerbs- und Vermögenseinkommen Übertragungsbilanz	<b>= Leistungsbilanz</b>
Kapitalbilanz Devisenbilanz	<b>= Kapitalbilanz oder                      = Kreditänderungsbilanz</b>

Volker Castor

108



4. Wirtschaftspolitik  
**Ziele und Zielkonflikte**  
 Konjunktur und Konjunkturpolitik  
 Geldpolitik

Grundlagen der Volkswirtschaft

### Formen der Außenwirtschaft

**Außenhandel:** Grenzüberschreitender Waren-, Dienstleistungs- und Rechteverkehr.  
 → Inngemeinschaftlicher Wirtschaftsverkehr (Wirtschaftsverkehr mit anderen EU-Staaten)  
 → Wirtschaftsverkehr mit Drittstaaten (Wirtschaftsverkehr mit Nicht-EU-Mitgliedsstaaten)

**Export** (Ausfuhr): Grenzüberschreitende Bereitstellung von wirtschaftlichen Leistungen an das Ausland

**Import** (Einfuhr): Grenzüberschreitender Bezug von wirtschaftlichen Leistungen aus dem Ausland

**Transit** (Durchfuhr): Grenzüberschreitende Durchführung von wirtschaftlichen Leistungen. Ein Transithändler kauft Waren im Ausland und verkauft sie an einen Abnehmer im Ausland.

Volker Castor

109



4. Wirtschaftspolitik  
Ziele und Zielkonflikte  
Konjunktur und Konjunkturpolitik  
Geldpolitik

### Formen der Außenwirtschaft

**Veredelungsverkehr:** (Lohnveredelung) Bearbeitung, Verarbeitung oder die Ausbesserung von Waren.  
⇒ **aktiv:** Veredelung im Inland mit anschließendem Export  
⇒ **passiv:** Veredelung im Ausland mit anschließendem Import

**Lizenzfertigung:** Ein- und Ausfuhr von technologischen Wissen und Können


**Kooperationen:** Horizontale, vertikale, komplementäre oder heterogene Kooperation im Außenhandel (wie im Binnenhandel)

**Kompensationsgeschäft:** (Sonderform) Hier wird Ware gegen Ware geliefert.

Grundlagen der Volkswirtschaft

Volker Castor

110



4. Wirtschaftspolitik  
Ziele und Zielkonflikte  
Konjunktur und Konjunkturpolitik  
Geldpolitik

### Außenhandelspolitische Instrumente

**Generelle Beschränkungsmöglichkeiten**


- zur Erfüllung zwischenstaatlicher Vereinbarungen
- zur Abwehr schädlicher Einwirkungen (z.B. Dumping)
- zum Schutz der nationalen Sicherheit (z.B. Embargo)
- zur Abwehr schädlicher Geld- und Kapitalzuflüsse aus dem Ausland (z.B. Bardepotpolitik = Mindestreserven zu 100 % der getätigten Einlagen)

**Spezielle Beschränkungsmöglichkeiten**

- zur Aufrechterhaltung der Versorgung
- zum Schutz einzelner Branchen
- bei Ausfuhrverträgen mit handelsunüblichen Liefer- und Zahlungsbedingungen
- bei Vergabe von Lizenzen

Grundlagen der Volkswirtschaft

Volker Castor



4. Wirtschaftspolitik  
Ziele und Zielkonflikte  
Konjunktur und Konjunkturpolitik  
Geldpolitik

Grundlagen der Volkswirtschaft

### Stetiges, angemessenes Wirtschaftswachstum 111


**Ziel:** Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Leistung um jährlich ca. 2-3 % BIP

**Maßstab:** Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist ein Maß für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft in einem bestimmten Zeitraum. Es misst den Wert der im Inland hergestellten Waren und Dienstleistungen (Wertschöpfung), soweit diese nicht als Vorleistungen für die Produktion anderer Waren und Dienstleistungen verwendet werden.

- Entstehungsrechnung
- Verwendungsrechnung
- Verteilungsrechnung

Volker Castor

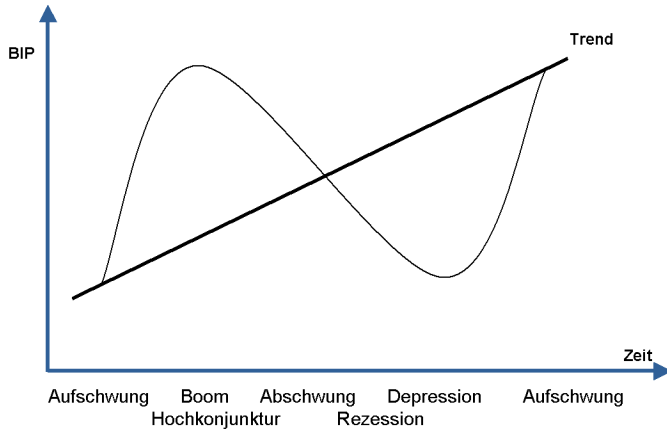


4. Wirtschaftspolitik  
Ziele und Zielkonflikte  
Konjunktur und Konjunkturpolitik  
Geldpolitik

Grundlagen der Volkswirtschaft


### Stetiges, angemessenes Wirtschaftswachstum Veränderungen des BIP im Zeitverlauf 112

#### Konjunkturzyklus



The diagram illustrates the business cycle (Konjunkturzyklus) with GDP (BIP) on the vertical axis and Time (Zeit) on the horizontal axis. A straight line labeled 'Trend' shows a steady upward slope. A wavy line represents the cyclical fluctuations. The cycle is divided into five phases: Aufschwung (Recovery), Boom (Hochkonjunktur), Abschwung (Recession), Depression (Rezession), and Aufschwung (Recovery).

Volker Castor



4. Wirtschaftspolitik

Ziele und Zielkonflikte

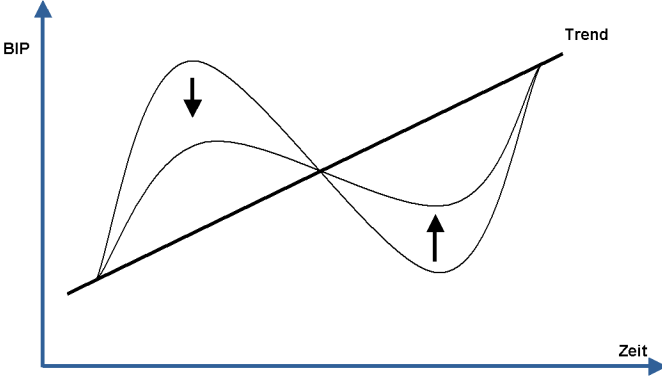
**Konjunktur und Konjunkturpolitik**

Geldpolitik

Grundlagen der Volkswirtschaft


## Konjunkturpolitik

113



Antizyklische Konjunkturpolitik: Staatliche Maßnahmen sollen dem allgemeinen Konjunkturverlauf **entgegenwirken** und so die Ausschläge abmildern.

Volker Castor



4. Wirtschaftspolitik

Ziele und Zielkonflikte

**Konjunktur und Konjunkturpolitik**

Geldpolitik

Grundlagen der Volkswirtschaft

## Konjunkturpolitik

114

### Nachfrageorientierte Konjunkturpolitik


In der Rezession: Der Staat tritt bei sinkender gesamtwirtschaftlicher Nachfrage mit seinen Investitionen als Nachfrager auf (Ausgabenpolitik, Investitionspolitik).

Im Boom: Der Staat senkt seine Ausgaben bzw. zahlt die in der Rezession aufgenommenen Schulden zurück – u.U. durch Erhöhung der Steuern (Einnahmepolitik, Haushaltspolitik)

So soll über den gesamten Verlauf des Konjunkturzyklusses ein Haushaltsausgleich erreicht werden.

Volker Castor

115



4. Wirtschaftspolitik  
Ziele und Zielkonflikte  
Konjunktur und Konjunkturpolitik  
Geldpolitik

## Konjunkturpolitik

### Angebotsorientierte Konjunkturpolitik


Aufgaben des Staates: Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Rahmensituation (z.B. Optimierung des Steuersystems, Abbau von Staatsverschuldungen, Abbau der hohen Staatsquote, Fördermittel für Forschung und Entwicklung, Schaffung eines positiven Investitionsklimas)

Aufgaben der Tarifpartner: Lohnabschlüsse nur im Rahmen von Produktivitätssteigerungen, Entlastung der Produktionskosten

Grundlagen der Volkswirtschaft

Volker Castor

116



4. Wirtschaftspolitik  
Ziele und Zielkonflikte  
Konjunktur und Konjunkturpolitik  
Geldpolitik

## Konjunkturindikatoren


**Frühindikatoren:** Diese Indikatoren verändern sich bevor eine entsprechende Änderung der konjunkturellen Lage eintritt.  
→ Geschäftsklima (z.B. IFO-Index)  
→ Auftragseingänge (insb. Investitionsgüterindustrie)


**Gleichlaufende Indikatoren:** Diese Indikatoren verändern sich gleichzeitig mit einer entsprechenden Änderung der konjunkturellen Lage.  
→ Absatz  
→ Zinsniveau  
→ Preisniveau

**Spätindikatoren:** Diese Indikatoren verändern sich nachdem eine entsprechende Änderung der konjunkturellen Lage eingetreten ist.  
→ Arbeitslosenquote  
→ Sparneigung


Grundlagen der Volkswirtschaft

Volker Castor

 4. Wirtschaftspolitik Ziele und Zielkonflikte Konjunktur und Konjunkturpolitik Geldpolitik Grundlagen der Volkswirtschaft	<b>Geldpolitik</b>	117
	Zur Geldpolitik gehören alle Maßnahmen, die der Steuerung der Geldmenge einer Volkswirtschaft dienen. Damit wird das Ziel der <b>Geldwertstabilität</b> verfolgt.	
	Träger der Geldpolitik ist für die Eurozone (EWWS) die EZB als Zentralbank. Die EZB ist an keinerlei Weisungen der Regierungen gebunden.	
	<b>Instrumente der EZB</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Offenmarktgeschäfte → Kreditgeschäfte mit den Banken</li><li>- Ständige Fazilitäten → Einlagengeschäfte mit den Banken</li><li>- Mindestreserven → Hinterlegung von Einlagen bei der Zentralbank → Beeinflussung des Kreditspielraums der Banken</li><li>- Leitzins → Hauptrefinanzierungssatz → Kreditgeschäfte mit den Banken</li></ul>	
	Volker Castor	

 4. Wirtschaftspolitik Ziele und Zielkonflikte Konjunktur und Konjunkturpolitik Geldpolitik Grundlagen der Volkswirtschaft	<b>Außenwert</b>	118
	<b>Devisen sind Zahlungsmittel in ausländischer Währung.</b>	
	Darunter fallen täglich fällige Guthaben bei ausländischen Kreditinstituten sowie Schecks und Wechsel, die auf ausländische Währung lauten und im Ausland zahlbar sind.	
	<b>Konvertierbarkeit</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Frei konvertierbare Devisen („Hartwährungen“)</li><li>- Beschränkt konvertierbare Devisen („Weichwährungen“)</li><li>- Nicht konvertierbare Devisen (Devisenzwangswirtschaft)</li></ul>	
	<b>Verfügbarkeit</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Kassadevisen (Kassamarkt)</li><li>- Termindevisen (Terminmarkt)</li></ul>	
Volker Castor		

119



4. Wirtschaftspolitik  
Ziele und Zielkonflikte  
Konjunktur und Konjunkturpolitik  
**Geldpolitik**

### Währungssysteme


**Feste Wechselkurse**  
Kopplung einer Währung an eine andere. Aufgrund von Unterschieden bei der Entwicklung der Volkswirtschaften werden jedoch Neufestsetzungen (Paritatsanderungen) notwendig.

**Flexible Wechselkurse**  
Der flexible Wechselkurs zwischen zwei Währungen entwickelt sich rein marktmaig („freies Floaten“). Greifen die Notenbanken durch Devisenaufnahmen oder Devisenabgaben in das Marktgeschehen ein, spricht man von „schmutzigem“ Floaten der ansonst freien Wechselkurse.

Grundlagen der Volkswirtschaft

Volker Castor

120



4. Wirtschaftspolitik  
Ziele und Zielkonflikte  
Konjunktur und Konjunkturpolitik  
**Geldpolitik**

### Währungssysteme

**Stufenflexible bzw. bandfixierte Wechselkurse**  
Das Austauschverhältnis der beteiligten Währungen ist in ein Bandbreitensystem (Interventionssystem) eingebunden. Alle Schwankungen der Wechselkurse innerhalb dieses Bandes sind prinzipiell ohne Eingriffe der Notenbanken zulässig.

Die Regierungen der beteiligten Länder legen sowohl die bilateralen Leitkurse ihrer Währungen als auch die jeweiligen Höchst- bzw. Niedrigskurse (Bandbreite) fest → oberer bzw. unterer Interventionspunkt für die Notenbanken.

Starke Veränderungen der jeweiligen Volkswirtschaften machen regelmäßig eine Anpassung der Leitkurse notwendig.

Grundlagen der Volkswirtschaft

Volker Castor



123



4. Wirtschaftspolitik  
Ziele und Zielkonflikte  
Konjunktur und Konjunkturpolitik  
**Geldpolitik**

### Devisenmarkt: Euro-Nachfrage

**Warenexport:** Inländische Exporteure (=Exportgutanbieter) treten als Euro-Nachfrager auf dem Devisenmarkt auf, wenn Rechnungen in Fremdwährung fakturiert werden.

Im umgekehrten Fall, wenn in Euro fakturiert wird, müssen ausländische Importeure (=Exportgutnachfrager) Euro nachfragen, um ihre Rechnungen begleichen zu können.

**Kapitalimport:** Kapitalanleger (Arbitrageure, Hedger und Spekulanten) fragen ebenfalls Euro nach, wenn sie in Finanzanlagen wechseln wollen, die in Euro denominated sind.

Grundlagen der Volkswirtschaft

Volker Castor

124



4. Wirtschaftspolitik  
Ziele und Zielkonflikte  
Konjunktur und Konjunkturpolitik  
**Geldpolitik**

### Devisenmarkt: Euro-Angebot

**Warenimport:** Im Euro-Raum ansässige Importeure (=Importgutnachfrager) treten als Euro-Anbieter auf dem Devisenmarkt auf, wenn Rechnungen in Fremdwährung fakturiert werden.


Im umgekehrten Fall, wenn in Euro fakturiert wird, müssen ausländische Exporteure (=Importgutanbieter) Euro anbieten, um ihre eigene Währung zu erhalten.

**Kapitalexport:** Kapitalanleger (Arbitrageure, Hedger und Spekulanten) bieten Euro an, wenn Sie in Finanzanlagen wechseln wollen, die in Fremdwährung denominated sind.

Grundlagen der Volkswirtschaft

Volker Castor

125



4. Wirtschaftspolitik

Ziele und Zielkonflikte

Konjunktur und Konjunkturpolitik

**Geldpolitik**

Grundlagen der Volkswirtschaft

### Bestimmungsfaktoren von Wechselkursen

#### Leistungsbilanz

- Defizit mit zunehmender Tendenz: Abwertungstendenz
- Überschuss mit zunehmender Tendenz: Aufwertungstendenz

#### Geldwertentwicklung

- Inflationsrate höher als im Ausland und mit steigender Tendenz: Abwertungstendenz
- Inflationsrate niedriger als im Ausland und mit sinkender Tendenz: Aufwertungstendenz

#### Zinsunterschiede

- Zinsen niedriger als im Ausland: Abwertungstendenz
- Zinsen höher als im Ausland: Aufwertungstendenz

Volker Castor

126



4. Wirtschaftspolitik

Ziele und Zielkonflikte

Konjunktur und Konjunkturpolitik

**Geldpolitik**

Grundlagen der Volkswirtschaft


### Bestimmungsfaktoren von Wechselkursen

#### Kaufkraftparität

- Warenegegenwert (in international handelbaren Gütern) ist zum gegenwärtigen Wechselkurs niedriger als im Ausland → die inländische Währung ist bezüglich ihres Warenwertes überbewertet: Abwertungstendenz
- Warenegegenwert (in international handelbaren Gütern) ist zum gegenwärtigen Wechselkurs höher als im Ausland → die inländische Währung ist bezüglich ihres Warenwertes unterbewertet: Aufwertungstendenz

Volker Castor

127



4. Wirtschaftspolitik  
Ziele und Zielkonflikte  
Konjunktur und Konjunkturpolitik  
**Geldpolitik**

### Bestimmungsfaktoren von Wechselkursen

**Eingriffe der Notenbanken**

- Devisenaufnahmen (Devisenkäufe): Abwertungstendenz
- Devisenabgaben (Devisenverkäufe): Aufwertungstendenz

**Spekulative Erwartungen**

- Abwertungserwartungen führen zu Währungsverkäufen bzw. zu Devisenkäufen: Abwertungstendenz
- Aufwertungserwartungen führen zu Währungskäufen bzw. Devisenverkäufen: Aufwertungstendenz

Grundlagen der Volkswirtschaft

Volker Castor

128



4. Wirtschaftspolitik  
Ziele und Zielkonflikte  
Konjunktur und Konjunkturpolitik  
**Geldpolitik**

### Langfristiger Indikator: Terms of Trade

**Relation von Ausfuhr- zu Einfuhrpreisen.**

$$\text{Terms of Trade} = \frac{\text{Exportpreis-Index}}{\text{Importpreis-Index}}$$

⇒ Steigen z.B. die Ausfuhrpreise eines Landes bei konstanten oder sogar sinkenden Einfuhrpreisen, so verbessern sich die Terms of Trade für dieses Land.


⇒ Veränderungen der Terms of Trade drücken somit aus, ob mit den selben Exportmengen mehr oder weniger Importgüter „bezahlt“ werden können

⇒ und zeigen somit langfristige Aufwertungs- oder Abwertungs-tendenzen der Landeswährung auf.

Grundlagen der Volkswirtschaft

Volker Castor


129



1. Grundbegriffe  
2. Mikroökonomie  
3. Makroökonomie  
4. **Wirtschaftspolitik**

### Aspekte der Wirtschaftspolitik

- **Ziele und Zielkonflikte** ✓
- **Konjunktur und Konjunkturpolitik** ✓
- **Geldpolitik und Währungspolitik** ✓



Grundlagen der Volkswirtschaft

Volker Castor

130



1. Grundbegriffe  
2. Mikroökonomie  
3. Makroökonomie  
4. Wirtschaftspolitik

**DIOSKUR**  
Materialien zur Betriebswirtschaft



Grundlagen der Volkswirtschaftslehre  
für Handelsfachwirte  
**Vielen Dank!**

Grundlagen der Volkswirtschaft

Volker Castor